

A large, dark green silhouette of a sunflower with many pointed petals, centered in the background.

**MIT HERZ UND HALTUNG:
FÜR SIEGEN-WITTGENSTEIN**

WAHLPROGRAMM BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN



MIT HERZ UND HALTUNG: FÜR SIEGEN-WITTGENSTEIN

WAHLPROGRAMM BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

INHALT

Mit Herz und Haltung: Für Siegen-Wittgenstein	6
Für eine nachhaltige und gerechte Zukunft – Unser Plan für den Kreis Siegen-Wittgenstein	9
Für einen zukunftsfähigen Kreishaushalt und eine moderne Verwaltung	10
Klimaschutz – Für ein sicheres, lebenswertes und wirtschaftlich starkes Siegen- Wittgenstein	12
Solide Klimapolitik - Erreichung der Klimaziele hin zur Klimaneutralität.....	12
GRÜNE Energien – Nachhaltige Versorgung und regionale Wertschöpfung.....	13
Siegen-Wittgenstein hat großes Potenzial als klimafreundlicher Industriestandort.....	14
Wärmewende mit kommunaler Wärmeplanung	15
Klimafolgenanpassung.....	15
Für eine nachhaltige Wald- und Forstwirtschaft	18
Für einen konsequenten Natur- und Umweltschutz.....	20
Für eine nachhaltige und umweltfreundliche Landwirtschaft.....	22
Für intelligente Mobilitätskonzepte im Kreis Siegen-Wittgenstein.....	24
Rad- und Fußverkehr stärken – sicher, klimafreundlich, gesund.....	24
ÖPNV ausbauen – verlässlich, barrierefrei, emissionsfrei.....	25
Neue Mobilitätsformen – E-Carsharing & Mobilitätsstationen	25
Routen mit Weitblick statt Route 57	26
Automobilverkehr sicherer und klimafreundlicher gestalten.....	27
Kein Platz für klimaschädlichen Subventionsverkehr – Flughafen einstellen.....	28
Demokratie und Antifaschismus – unsere Antwort auf Hass, Hetze und Gewalt.....	29
Für mehr Vielfalt und gelungene gesellschaftliche Teilhabe.....	31
Gesellschaftliche Teilhabe und Inklusion	31
Gleichberechtigung	32
Strategische Sozialplanung.....	33
Mehr Chancen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.....	35
Bildung als Schlüssel für Gerechtigkeit, Demokratie und Zukunftsfähigkeit.....	36
Gesundheitsversorgung sicherstellen. Medizinische Versorgung sichern.....	38
Innovative Wirtschaftsförderung.....	40
Gründen. Vernetzen. Wachsen – Für eine zukunftsfähige Gründungsregion.....	40
Nachhaltig wirtschaften. Verantwortung übernehmen. Gemeinsam Zukunft gestalten....	41
Lokal stärken. Gemeinsam wachsen. Nachhaltig wirtschaften.....	42

Kultur und Tourismus.....	44
Kultur erleben. Kreativität fördern. Gemeinschaft stärken.....	44
Kultur bewahren. Vielfalt leben. Zukunft gestalten.....	46
Geschichte bewahren. Kultur erleben. Zukunft gestalten.....	47
Erleben. Entdecken. Begegnen. Gemeinsam für einen lebendigen Kreis Siegen-Wittgenstein...	48
Unser Team für Siegen-Wittgenstein	50

MIT HERZ UND HALTUNG: FÜR SIEGEN-WITTGENSTEIN

Unsere Heimat Siegen-Wittgenstein ist ein besonderer Ort – geprägt von lebendiger Natur, starkem Miteinander und einem tiefen Heimatgefühl.

Wir Grüne stehen mit Herz und Haltung dafür ein, dass unser Kreis ein Ort bleibt, an dem Freiheit, Demokratie und Zusammenhalt gelebt werden – unabhängig von Herkunft, Religion, Geschlecht oder Lebensweise.

Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit. Sie braucht Menschen, die Haltung zeigen, Verantwortung übernehmen und laut werden, wenn Hass und Hetze versuchen, unser Zusammenleben zu zerstören. Auch in Siegen-Wittgenstein erleben wir, wie extremistische Gruppen Unsicherheit schüren wollen.

Unsere Antwort ist klar:

**Wir schützen, was uns verbindet.
Wir verteidigen, was uns ausmacht.**

Heimat bewahren heißt für uns: unsere Natur schützen, unsere Wälder klimastabil machen und den Ausbau erneuerbarer Energien gemeinsam mit den Menschen vor Ort gestalten.

Heimat bedeutet, in Bildung zu investieren, die alle erreicht – digital, inklusiv und zukunftsgerichtet. Es heißt auch, Mobilität so zu organisieren, dass sie echte Teilhabe ermöglicht – in Stadt und Land.

Wir sorgen dafür, dass medizinische Versorgung nah und verlässlich bleibt, soziale Infrastruktur gestärkt wird und Kultur als Motor für Gemeinschaft wachsen kann.

Und wir setzen uns dafür ein, dass Familien hier gute Lebensbedingungen finden – bezahlbaren Wohnraum, gute Betreuung und sichere Perspektiven für ihre Kinder.

Heimat bewahren heißt: Zukunft möglich machen – für alle Generationen.



Und Heimat heißt, Verantwortung zu übernehmen: für die Zukunft, für unsere Region, für ein gutes Leben für alle. Diesen Mut bringen wir mit – und viele Menschen in unserem Kreis ebenso. Menschen, die ihre Ideen, ihre Erfahrung und ihre Haltung in die Kommunalpolitik einbringen wollen.

Mit einem starken, kompetenten Team machen wir ein klares Angebot für den neuen Kreistag: Für ein Siegen-Wittgenstein, das seine Wurzeln kennt und zugleich mutig in die Zukunft geht. Dieses Wahlprogramm ist unsere Einladung: Gestalten wir gemeinsam eine Heimat, die uns zusammenhält – heute, morgen und übermorgen.

Janina Singh und Ulrike Danier

Sprecherinnen Kreisverband

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Siegen-Wittgenstein



Meike Menn
Landratskandidatin und Listenplatz 1

FÜR EINE NACHHALTIGE UND GERECHTE ZUKUNFT – UNSER PLAN FÜR DEN KREIS SIEGEN-WITTGENSTEIN

Unser Kreis Siegen-Wittgenstein steht vor großen Herausforderungen: Der demografische Wandel, die Klimakrise und die sozialen Ungleichheiten erfordern entschlossene und zukunftsorientierte Kommunalpolitik.

Ich möchte mich als GRÜNE Landrätin für eine nachhaltige, gerechte und lebenswerte Zukunft einsetzen – für alle Generationen und für alle gesellschaftlichen Gruppierungen!

Ich bin überzeugt, dass Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit keine Gegensätze sein sind. Eine ökologische Transformation muss so gestaltet werden, dass sie allen zugutekommt – ob in der Mobilität, ob in der Energieversorgung oder auf dem Wohnungsmarkt. Nachhaltigkeit darf dabei kein Luxus sein, sondern muss für alle Menschen bezahlbar und zugänglich sein.

Die nun anstehenden Veränderungen betreffen alle Einwohner*innen im Kreisgebiet. Ich werde mich dafür einsetzen, dass niemand durch diesen Strukturwandel abgehängt wird. Denn Bildung, faire Arbeitsbedingungen und bezahlbarer Wohnraum sind für mich zentrale Bausteine eines sozialen und ökologischen Wandels, den ich hier im Kreis Siegen-Wittgenstein umsetzen will.

Frauen leisten täglich einen enormen Beitrag in unserer Gesellschaft – es ist Zeit, dass sich dies auch in politischen und wirtschaftlichen Machtstrukturen widerspiegelt. Ich setze mich für eine gerechte Verteilung von Verantwortung und Einfluss von Frauen* und Männern und Queeren ein. Dazu gehört unbedingt eine höhere Frauenquote im Kreishaus - übrigens wäre ich die erste Frau in diesem Amt - , eine stärkere politische Repräsentation und gezielte Maßnahmen zur Förderung der Gleichberechtigung.

Gemeinsam will ich mit Euch/Ihnen unseren Kreis Siegen-Wittgenstein gerechter, nachhaltiger und lebenswerter gestalten. Lasst uns den Wandel aktiv gestalten – mit Mut, Verantwortung und Zusammenhalt!

Meike Menn

Landratskandidatin und Listenplatz 1

FÜR EINEN ZUKUNFTSFÄHIGEN KREISHAUSHALT UND EINE MODERNE VERWALTUNG

Die finanzielle Situation des Kreises Siegen-Wittgenstein ist angespannt. Wie viele andere Kreise in NRW lebt auch unser Kreishaushalt fast ausschließlich von den Umlagezahlungen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden. Diese Regelung belastet besonders die Haushalte der kreisangehörigen Kommunen – denn vielerorts sind dort die Mittel bereits knapp. Steigt der Bedarf beim Kreis, geraten auch die Kommunen weiter unter Druck.

Gleichzeitig steigen die Kosten für soziale Leistungen, Investitionen in Infrastruktur, den Klimaschutz und Bildung. In den letzten Jahren musste der Kreis verstärkt auf seine Rücklagen zurückgreifen, um Haushaltslücken zu schließen. Diese Rücklagen sind wichtig – aber auf Dauer ist deren Nutzung keine Lösung. Sie schmelzen dahin und fehlen für zukünftige Herausforderungen.

Ein nachhaltiger und gerechter Haushalt ist die Grundlage dafür, dass der Kreis handlungsfähig bleibt. Die Einnahmen und Ausgaben müssen vorausschauend geplant, regelmäßig überprüft und so eingesetzt werden, dass alle Menschen im Kreis davon profitieren.

Es braucht ein Haushaltskonzept, das finanzielle Verantwortung mit sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Zielen verbindet. Dabei dürfen Zukunftsinvestitionen nicht den Sparzwängen geopfert werden. Auch die kreisangehörigen Kommunen müssen entlastet und besser eingebunden werden – denn nur gemeinsam kann die Region gestärkt werden.

Außerdem gilt: Wer klug investiert, kann oft später sparen. Gute Planung, klare Prioritäten und öffentliche Beteiligung helfen dabei, Fehlentwicklungen zu vermeiden.

Wir wollen einen Kreishaushalt, der **verlässlich, nachhaltig, sozial ausgewogen und zukunftsgerichtet** ist.

Ein Haushalt, der nicht nur die Pflichtaufgaben erfüllt, sondern auch Raum lässt für neue Ideen – in der Bildung, im Klimaschutz, in der Mobilität, in der Digitalisierung. Und wir wollen, dass Einwohner*innen mitentscheiden, wofür Geld ausgegeben wird.

Unsere Maßnahmen für einen zukunftsfähigen Haushalt

- **Haushalt stabilisieren und gerecht strukturieren:** Rückgriff auf Ausgleichsrücklagen nur noch in Ausnahmefällen unter Beibehaltung des beschlossenen Sockelbetrages.
- Bessere Abstimmung mit den Kommunen, um Mehrfachstrukturen und Doppelaufwand zu vermeiden.
- Einführung einer regelmäßigen Haushaltsanalyse mit Blick auf Verteilungsgerechtigkeit und Wirkung öffentlicher Mittel.
- **Bürgerhaushalte einführen – gemeinsam entscheiden, was zählt:** Einführung eines Bürgerhaushalts, bei dem Einwohner*innen Vorschläge einreichen, abstimmen und die Umsetzung nachvollziehen können.
- Klare Information und Beteiligung: transparente Darstellung der Haushaltslage, jährlicher Beteiligungsprozess, digitale und analoge Beteiligungsmöglichkeiten.
- Verbindliche Budgetanteile, über die durch den Bürgerhaushalt entschieden wird.
- **Zukunftsinvestitionen ermöglichen:** Erhalt und Ausbau der sozialen Infrastruktur (Kitas, Schulen, Pflege, Betreuung).
- Förderung von Maßnahmen für Energieeffizienz und Klimaschutz – insbesondere in kreiseigenen Gebäuden.
- Beteiligung an interkommunalen Projekten zur Verbesserung der Mobilität (Rufbusse, Radwege, Schnittstellen zum ÖPNV).
- Investitionen in Bildung, Kultur, Gesundheit und regionale Wirtschaft stärken.
- **Moderne und dienstleistungsorientierte Verwaltung entwickeln:** Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Kreisverwaltung: moderne Ausstattung, flexible Arbeitszeitmodelle, gezielte Personalentwicklung.
- Einrichtung einer gemeinsamen Kommission aus Politik, Verwaltung und Personalvertretung zur Evaluation von Maßnahmen, die die Kreisverwaltung als Arbeitgeber attraktiver machen.
- Einführung einer regelmäßigen internen Verwaltungsbefragung zur Qualität und Effizienz von Abläufen.
- Förderung einer flachen, verantwortungsorientierten Verwaltungskultur mit Fokus auf Fachlichkeit und Eigenverantwortung.
- **Digitalisierung als Werkzeug, nicht als Selbstzweck:** Keine zusätzlichen Breitbandausbauprogramme auf Kreisebene – stattdessen Unterstützung bei der Umsetzung bereits laufender Förderprogramme von Land und Bund.
- Digitalisierung dort einsetzen, wo sie echten Mehrwert schafft: in der Kommunikation, im Bürgerservice, in der Verwaltung von Fördermitteln.
- Barrierefreie Gestaltung digitaler Angebote für alle Generationen.

KLIMASCHUTZ – FÜR EIN SICHERES, LEBENSWEERTES UND WIRTSCHAFTLICH STARKES SIEGEN- WITGENSTEIN

Solide Klimapolitik - Erreichung der Klimaziele hin zur Klimaneutralität

Nordrhein-Westfalen hat sich das Ziel gesetzt, bis 2045 die erste klimaneutrale Industrieregion Europas zu werden. Dazu wollen wir in Siegen-Wittgenstein unseren Beitrag leisten.

In den vergangenen zwei Jahrhunderten haben die Menschen Energie gewonnen, indem sie Kohle, Gas und Öl verbrannten. Das hat die wirtschaftliche Entwicklung der Industriegesellschaften ermöglicht. Doch das hat uns auch in die Klimakrise geführt und gefährden die Zukunft der Menschheit.

Wir sind die erste Generation, die die menschengemachte Klimakrise drastisch zu spüren bekommt. Die heißen und trockenen Sommer in den letzten Jahren, Starkregen und Baumsterben haben uns eindrücklich gezeigt, dass die Klimakrise auch vor Siegen-Wittgenstein nicht Halt macht. Besonders gesellschaftlich benachteiligte Gruppen sind von den gesundheitlichen und sozialen Auswirkungen des Klimawandels überproportional betroffen.

Auf kommunaler Ebene können wir unseren Handlungsspielraum nutzen, um unseren Beitrag zu leisten. Dabei wollen wir gezielt die breite Bevölkerung in Entscheidungsprozesse zur Energiewende einbinden, vor allem diejenigen, die besonders unter den individuellen finanziellen und gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels leiden.

Arbeitsgrundlage für die Klimapolitik des Kreises und der Kommunen ist der Interkommunale Handlungsplan Klimaschutz, dessen Umsetzung und Fortschreibung wir mit großem Engagement inhaltlich begleiten und mitgestalten wollen. Wir werden den Plan um Perspektiven erweitern, die die Bedürfnisse benachteiligter Gruppen stärker berücksichtigen.

Unsere Maßnahmen für eine solide Klimapolitik

- die Verbindlichkeit und Ambitionen des Interkommunalen Handlungsplans Klimaschutz bei dessen dringend notwendigen Fortschreibung inhaltlich begleiten und mitgestalten.
- als Kreis die Menschen, Kommunen und Unternehmen bei den anstehenden und notwendigen Veränderungen unterstützen und begleiten.
- Menschen, Kommunen und Unternehmen durch die Bereitstellung notwendiger Infrastruktur für Energie, Wärme und Mobilität, sowie durch Beratung und Vermittlung von Förderungen helfend zur Hand gehen.

GRÜNE Energien – Nachhaltige Versorgung und regionale Wertschöpfung

Die Nutzung lokaler Einspar- und erneuerbarer Energiepotentiale aus Wind, Sonne, Biomasse, etc. dient dem Klimaschutz. Lokale Energieprojekte stärken die regionale Wirtschaft, schaffen Arbeitsplätze und binden die Wertschöpfung im Kreisgebiet. Darüber hinaus macht ein dezentraler Ausbau erneuerbarer Energien den Kreis unabhängiger von externen Energiequellen und Preisschwankungen auf den globalen Märkten, womit Investitionen in erneuerbare Energien ein zentraler Bestandteil der nachhaltigen Daseinsvorsorge sind und zur Sicherung der Energieversorgung für zukünftige Generationen beitragen.

Im Kreis Siegen-Wittgenstein geht es bei der Windenergie endlich voran. Aber bei der umweltfreundlichen Nutzung von Sonnenenergie auf bereits versiegelten Flächen passiert noch zu wenig. Das muss sich ändern. Denn erneuerbare Energien sind wichtig für den Klimaschutz und für eine gute Zukunft im Kreis.

Unsere Maßnahmen für nachhaltige Versorgung und regionale Wertschöpfung

- direkte Bürgerbeteiligung und transparente Information und Mitbestimmung der Öffentlichkeit bei der Verwendung der durch das Bürgerenergiegesetz entstehenden Gewinne.
- dass Städte und Gemeinden im Kreis enger zusammenarbeiten, um gemeinsam erneuerbare Energieprojekte zu entwickeln, wie gemeinsame Windparks, Solarprojekte und regionale Bioenergieanlagen.
- eine deutliche Erhöhung der Investitionen in erneuerbare Energien, eine Förderung von PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden, Gewerbeimmobilien und privaten Haushalten und die Einführung eines Förderprogramms für gemeinschaftliche Solaran-

lagen auf Mehrfamilienhäusern, was u.a. die gezielte Förderung und Koordination interkommunaler Projekte zur Bereitstellung und Verteilung erneuerbarer Energien im gesamten Kreisgebiet umfasst.

- zur erfolgreichen Umsetzung der Energiewende eine zentrale Koordinationsstelle für erneuerbare Energien innerhalb der Kreisverwaltung, die Kommunen und Akteur*innen bei der Projektentwicklung unterstützt, Fördermittelbeschaffung und Antragstellungen koordiniert, Einwohner*innen über aktuelle Entwicklungen und Beteiligungsmöglichkeiten informiert und die interkommunale Zusammenarbeit organisiert und begleitet.
- unsere Unterstützung für die Initiativen der Waldgenoss*innen sowie die Einrichtungen von Bürgerenergiegenossenschaften und lokale Initiativen in die Kreispolitik tragen und erreichen, dass diese durch Beratungsangebote gezielt gefördert werden
- im Kreis die Unterstützung regionaler Biogasanlagen, die nachhaltig aus Reststoffen betrieben werden, sowie Machbarkeitsstudien für Geothermieprojekte voranbringen.
- geeignete Flächen für Windkraftanlagen im Einklang mit Umwelt- und Naturschutzrichtlinien identifizieren und eine Förderung interkommunaler Windparks, bei denen die Wertschöpfung im Kreis verbleibt.
- einen natur- und artenschutzverträglichen Ausbau der Erneuerbaren, denn Natur-, Arten- und Klimaschutz gehören zusammen.
- dass der Kreis mit der Gründung einer eigenen Beteiligungs- und Entwicklungsgesellschaft den Ausbau von Wind- und Solarenergie fördert. und auch
- dass der Kreis die Nutzung regenerativer Energieerzeugung fördert und als Vorbild im Rahmen seiner eigenen Gebäudebewirtschaftung vorantreibt.

Siegen-Wittgenstein hat großes Potenzial als klimafreundlicher Industriestandort

Durch den fortschreitenden Ausbau der erneuerbaren Energien werden sich immer neue Entwicklungen und Fragestellungen ergeben, die zu Lösungen führen müssen, bspw. in den Bereichen Speichertechnik, Wärmegewinnung und zur Mobilitätsunterstützung.

Angesichts der zunehmenden Windenergienutzung zeichnet sich eines schon jetzt ab: Im Kreisgebiet werden in einigen Jahren große Mengen an Windstrom gewonnen werden, die sowohl direkt Abnahme bei der heimischen Industrie finden als auch anders lokal genutzt werden können, denn generell gewinnen die Energieverfügbarkeit und die Versorgungssicherheit eine immer größere Bedeutung als Standortvorteil für Unternehmen.

Unsere Maßnahmen für einen klimafreundlichen Industriestandort

- dass innovative Technologien wie Wasserstoffgewinnung und Energie-Speicherlösungen gezielt als berufliche und wirtschaftliche Chancen genutzt werden.
- heimischen Unternehmen im Bereich innovativer Technologien bei der Fachkräfteanwerbung, in der Berufsqualifikation, in den Berufsschulen und bei überbetrieblicher Ausbildung sowie in der Arbeitsvermittlung helfen und unterstützen.
- den Kreis Siegen-Wittgenstein als Vorreiter für nachhaltige Industrieentwicklungen positionieren und sicherstellen, dass dabei ökologische, soziale und ökonomische Ziele gleichermaßen verfolgt werden.

Wärmewende mit kommunaler Wärmeplanung

Mehr als die Hälfte des deutschen Endenergieverbrauchs entfällt auf Raumwärme und Warmwasser, die immer noch zu etwa 80% mit fossilen Energieträgern erzeugt werden. Der Weg zur Klimaneutralität – die Wärmewende – führt über Energieeffizienz/Bedarfsreduktion und den Ausbau erneuerbarer Energien. 2045 muss der Mix aus Erneuerbaren zur Wärmeerzeugung stehen.

Das Wärmeplanungsgesetz verpflichtet die kreisangehörigen Kommunen bis spätestens 2028 zur kommunalen Wärmeplanung (KWP), die in der Folgezeit kontinuierlich fortzuschreiben ist. Es sollen Wärmebedarfe und -angebote ermittelt und voraussichtliche Wärmeversorgungsgebiete festgelegt werden.

Unsere Maßnahmen für die Wärmewende

- die Entwicklung der kommunalen Wärmeplanung (KWP) mit aller Kraft unterstützen; der Kreis muss hier als Wegbereiter und Koordinator auftreten.
- die Träger der Projekte, die sich aus der KWP ergeben, vollumfänglich unterstützen und erwarten auch hier vom Kreis Beratung und Unterstützung in jeglicher Hinsicht, nach Möglichkeit sogar eigene Beteiligung, zum Beispiel bei der Ermittlung von Potenzialen der Abwärmenutzung von Industrieunternehmen sowie bei der Grubenthermie, damit diese Projekte im Anschluss auch umgesetzt werden.

Klimafolgenanpassung

Klimaschutz und Klimafolgenanpassung sind Gemeinschaftsaufgaben von Politik, Industrie und Wirtschaft, Verbände, Kirchen, Kommunen und alle Einwohner*innen dieses Landes und unseres Kreises.

Die im Auftrag des Kreises erarbeitete Klimawirkungsanalyse offenbart bedrohliche Entwicklungen. Es drohen Dürreperioden, die die Wasserversorgung gefährden, Wald- und Landwirtschaft großen Schaden zufügen, die zu Hitze-hotspots in Siedlungsgebieten führen und die Wahrscheinlichkeit von großen Vegetationsbränden drastisch vergrößern. Auf der anderen Seite wächst die Gefahr von Starkregen, der in unserer kleinräumigen und von tiefen Talfurchen durchzogenen Landschaft Sturzfluten verursachen kann.

Es reicht nicht, sich nur auf das Ausbremsen der Klimakrise zu konzentrieren. Die Kreisverwaltung hat mit ihrer Klimawirkungsanalyse und dem Klimafolgenanpassungskonzept bereits einige Grundlagen zu planvollem Handeln geschaffen.

Unsere Maßnahmen für die Klimafolgenanpassung

- Klimaanpassungsmaßnahmen mit besonderem Augenmerk auf die Förderung sozialer Gerechtigkeit und die Bedürfnisse gesellschaftlich benachteiligter Gruppen wie alten-, kranken- und einkommensschwachen Menschen gestalten.
- die notwendigen Maßnahmen ausarbeiten und uns für die Stärkung der Verbindlichkeit zur Umsetzung einsetzen.
- uns für kreispolitische Unterstützung der Städte und Kommunen bei der Umsetzung notwendiger Maßnahmen der Klimafolgenanpassung und des Katastrophenschutzes einsetzen, um klimafeste und lebenswerte Städte und Dörfer zu schaffen.

Wir fordern, dass der Kreis

- stärker mit Fachkenntnis, finanziellen Mitteln und organisatorischer Unterstützung sicherstellt, dass alle Akteur*innen vor Ort handlungsfähig sind.
- bei der Beschaffung von Fördermitteln eine zentrale Rolle zur Unterstützung der Kommunen einnimmt.
- sich als zentrale Anlaufstelle und Organisationsorgan für interkommunale Planungen und Projekte in Stellung bringt.

FÜR EINE NACHHALTIGE WALD- UND FORSTWIRTSCHAFT

Wälder sind wichtig für das Klima, das Leben der Menschen und ein Zuhause für Tiere und Pflanzen. Sie speichern CO₂, kühlen die Umgebung und regulieren Wasser. Das hilft, die Klimakrise zu stoppen und die Erde lebenswert zu machen. Deshalb sollen unsere Wälder auch in Zukunft gesund bleiben. Dafür brauchen wir Bäume, die sich gut an die Klimakrise anpassen können.

Unser Kreisgebiet ist bundesweit und im Vergleich mit anderen Landkreisen in NRW überproportional von den Folgen der Klimakrise betroffen, was auch auf absehbare Zeit so bleiben wird.

Gleichzeitig müssen wir den Wald nachhaltig nutzen. Holz ist ein wertvoller, nachwachsender Rohstoff, der in einer nachhaltigen Wirtschaft eine zentrale Rolle spielt. Die Bewirtschaftung des Waldes muss sich wirtschaftlich lohnen, denn nur so bleibt er erhalten. Aufgrund der Klimakrise müssen wir erkennen, dass unsere heimischen Holzarten künftig nur in artenreichen Waldbiotopen gedeihen werden. Wirtschaften wie bisher wird aufgrund der Klimakrise nicht möglich sein.

Angesichts des zunehmenden Drucks auf die Wälder durch verschiedene Nutzungsformen müssen wir den Verlust von Waldflächen durch Umwidmungen reduzieren. Auch der geplante Bau von über hundert Windkraftanlagen und den dazugehörigen Zuwegungen in den großen Waldflächen, insbesondere in Wittgenstein, stellt eine erhebliche Belastung für unsere Wälder dar. Wälder sollen vorrangig für den Naturschutz, als Erholungsraum und für die nachhaltige Holzwirtschaft genutzt werden.

Die Nutzung muss ökologische, wirtschaftliche und soziale Interessen gleichermaßen berücksichtigen. Gemeinsam können wir unsere Wälder schützen und sie für die Zukunft stark machen.

Unsere Maßnahmen für eine nachhaltige Wald- und Forstwirtschaft: Wir wollen

- **den Wald als Erholungsraum** erhalten durch einen inklusiven Dialog aller Beteiligten.
- uns für die Erhaltung von Wäldern und die **Vermehrung des Humus** einsetzen, um die CO₂-Bindung zu maximieren.
- dass weitere kreis- und landeseigene Waldflächen als **Wildnisgebiete** ausgewiesen und sich selbst überlassen werden.

- Wege, Bildungsangebote und Erholungsmöglichkeiten im Wald unter **Rücksicht auf den Naturschutz** erhalten und aufbauen.
 - gezielt Projekte fördern, die auch benachteiligten Gruppen wie einkommensschwachen Familien den **Zugang zu Erholungsräumen erleichtern**.
 - das **Fräsen von Kalamitätsflächen** (z.B. nach Sturmschäden oder Schädlingsbefall) **einschränken**, um den natürlichen Regenerationsprozess zu unterstützen.
 - natürlichen Neubewuchs und andere bodenschonende Methoden.
-
- **eine nachhaltige Waldnutzung** durch die bewusste und nachhaltige Nutzung von heimischem Holz, insbesondere in der Bauwirtschaft und für andere nachhaltige Produkte fördern, um regionale Wirtschaftskreisläufe zu stärken.
 - die **Schaffung von Anreizen**, damit Unternehmen aktiv in Aufforstungs- und Schutzprojekte investieren.
 - die **Aufwertung der Flächen** durch die dem Kreis zur Verfügung stehenden Ersatzgelder.
-
- **Waldschutz und Konfliktmanagement** durch den Einsatz für den Schutz und die Aufwertung der Staats- und Kommunalwaldflächen als Ausgleichsmaßnahmen für Windkraftanlagen.
 - **transparente Entscheidungsprozesse**, bei denen Einwohner*innen und lokale Interessensgruppen mitwirken können.
 - die **Einrichtung eines koordinierten Netzwerks unter der Leitung des Kreises Siegen-Wittgenstein**, das alle relevanten Akteur*innen – von Forstwirtschaft und Naturschutz über kommunale Verwaltungen bis hin zu Bürgerinitiativen – zusammenbringen, um die vielfältigen Interessen rund um den Waldschutz und die Waldnutzung in Einklang zu bringen und gemeinsame Lösungen für den Schutz und die nachhaltige Nutzung unserer Wälder zu erarbeiten und umzusetzen.
 - die **Anpassung der Infrastruktur** im Wald. Waldwege müssen so angelegt werden, dass sie bei Starkregenereignissen nicht zu reißenden Flüssen werden und das Wasser möglichst im Wald verbleibt.
 - **den Erhalt der wichtigen Funktionen des Waldes** als Temperatursenke und Wasserregulator durch nachhaltige Waldpflege und den Schutz vor schädlichen Eingriffen.
 - die **Planung von Kleinstwäldern** in Ortsrandlagen.

FÜR EINEN KONSEQUENTEN NATUR- UND UMWELTSCHUTZ

Ein konsequenter und nachhaltiger Naturschutz, der nicht nur den Erhalt unserer wertvollen Landschaften und Artenvielfalt sicherstellt, sondern auch eine Balance zwischen verschiedenen Interessen fördert, ist eine wichtige Voraussetzung für die Lebenswertigkeit unserer Region. Ein zentraler Bestandteil ist dabei die Stärkung von Naturschutzverbänden. Der Einfluss von landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen Akteuren muss kritisch überprüft werden, denn es ist wichtig, dass der Naturschutz nicht durch einseitige Interessen blockiert wird.

Ein weiteres Ziel ist die Förderung von Nationalparks und Schutzgebieten. Insbesondere die **Schaffung eines Nationalparks**, wie beispielsweise im Rothaargebirge, ist eine langfristige Perspektive, die wir wiederbeleben möchten. Dies soll in enger Zusammenarbeit mit allen relevanten Akteur*innen und der Bevölkerung geschehen, um einen breiten Konsens zu erzielen.

Die **effektive Umsetzung von Landschaftsplänen** ist ein weiterer zentraler Bestandteil unserer Naturschutzstrategie. Bereits bestehende Landschaftspläne und Naturschutzprojekte müssen zügig und verbindlich umgesetzt werden.

Insgesamt braucht es einen ganzheitlichen Ansatz, der den Naturschutz im Kreis auf kommunaler Ebene stärkt und gleichzeitig eine nachhaltige Entwicklung fördert. Unser Ziel ist es, eine gesunde Balance zwischen ökologischen, ökonomischen und sozialen Interessen zu finden.

Unsere Maßnahmen für einen konsequenten Natur- und Umweltschutz

- das **Vorkaufsrecht für Naturschutzorganisationen** ausbauen, um ihnen den Erwerb und die Sicherung von besonders schützenswerten Flächen zu erleichtern und dadurch zu gewährleisten, dass diese Flächen langfristig vor wirtschaftlichen Interessen geschützt sind und dem Natur- sowie Artenschutz dienen
- Mechanismen schaffen, die den **Einfluss von Naturschutzorganisationen stärken**, indem sie in allen relevanten Gremien des Kreises eine stärkere Stimme erhalten und den Dialog zwischen den verschiedenen Akteur*innen fördern, wobei wir auf eine konstruktive Zusammenarbeit setzen, die allen Interessen gerecht wird, aber den Naturschutz als übergeordnetes Ziel nicht aus den Augen verliert
- uns dafür einsetzen **bürokratische Hürden abzubauen** und **Genehmigungsprozesse zu beschleunigen**, damit die Maßnahmen aus den bestehenden Landschaftsplänen und Naturschutzprojekten schnell und unbürokratisch realisiert werden können
- uns für die **Schaffung eines transparenten und effektiven Systems für die gezielte Nutzung von Ersatzgeldern aus Windkraftprojekten** und anderen umweltrelevanten Projekten einsetzen, denn diese Gelder sollen nicht für andere Zwecke verwendet werden, sondern direkt in den Naturschutz fließen und dort die größtmögliche Wirkung entfalten.

FÜR EINE NACHHALTIGE UND UMWELTFREUNDLICHE LANDWIRTSCHAFT

Eine **nachhaltige und umweltfreundliche Landwirtschaft** im Kreis Siegen-Wittgenstein, die den Bedürfnissen der Landwirte ebenso gerecht wird wie den ökologischen und landschaftlichen Erfordernissen der Region, ist unersetzlich. Landwirtschaftliche Flächen sind als essentielle Grundlage für die gesunde Ernährung der Bevölkerung und für den Erhalt des Landschaftsbildes im Kreis Siegen-Wittgenstein ebenso wertvoll wie industrielle Gewerbeflächen.

Ökologisch wirtschaftende Betriebe leisten einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz, weshalb sich der Vertragsnaturschutz für die Landwirte lohnen muss. Gleichzeitig steht ein unkontrollierter Ausbau von Freiflächenphotovoltaik (FFPV) in direkter Konkurrenz zur landwirtschaftlichen Nutzung. Auch die Rückkehr des Wolfs in unsere Region stellt eine Herausforderung dar.

Unsere Maßnahmen für eine nachhaltige Landwirtschaft

- **Reduzierung des Verlustes landwirtschaftlicher Flächen** durch Wohn- und Gewerbebebauung auf ein Minimum.
- in Zusammenarbeit mit den im Kreis vertretenen Kommunen sicherstellen, dass eine **Mindestgröße der landwirtschaftlich genutzten Flächen in den Flächennutzungsplänen** festgeschrieben wird, wobei der Kreis eine koordinierende und beratende Rolle übernehmen soll.
- Eine **gezielte Förderung**, die mögliche wirtschaftliche Nachteile ökologisch wirtschaftender Betriebe ausgleicht und finanzielle Unterstützung sowie Beratung bei der Umstellung auf ökologische Anbaumethoden umfasst
- Bereitstellung einer angemessenen Förderung für den **Schutz bedrohter Pflanzen- und Tierarten**. Dies beinhaltet die finanzielle Unterstützung für Maßnahmen, die die **Biodiversität auf landwirtschaftlichen Flächen** fördern.
- Vor dem Hintergrund des Ziels, den Lebensmittelselbstversorgungsgrad in Deutschland zu erhöhen, dass landwirtschaftliche Flächen produktiv genutzt und gleichzeitig ökologisch aufgewertet werden und sprechen uns entschieden **gegen weitere Flächenstilllegungen** aus.
- Förderung eines **ausgewogenen Ansatzes beim Ausbau von Freiflächenphotovoltaik** (FFPV) und Erstellung eines Kriterienkatalogs, der den Kommunen als Leitlinie für den Ausbau der FFPV dient, mit dem Ziel eine Balance zwischen Energieproduktion und landwirtschaftlicher Nutzung zu finden.
- Beim **Umgang mit dem Wolf** eine **Koordination** und regelmäßige Information durch die **Biologische Station**, die als zentrale Anlaufstelle für Landwirte und Bürger*innen dienen soll.
- Eine schnelle und unkomplizierte **Bereitstellung von Fördermitteln für Herdenschutzmaßnahmen**, für die sich der Kreis einsetzen und bürokratische Hürden abgebaut werden sollen.

FÜR INTELLIGENTE MOBILITÄTSKONZEPTE IM KREIS SIEGEN-WITTGENSTEIN

Mobilität bedeutet Teilhabe – an Bildung, Beruf, Versorgung, Freizeit und gesellschaftlichem Leben. Sie soll klimafreundlich, sicher, barrierefrei und für alle Menschen, auch ohne Führerschein, im Kreis erreichbar sein – in der Stadt ebenso wie auf dem Land. Der Verkehrssektor ist heute einer der größten Verursacher von CO₂-Emissionen. Rund ein Viertel der Emissionen entstehen hier, vorrangig durch den motorisierten Individualverkehr. Deshalb setzen wir GRÜNE uns für intelligent vernetzte und nachhaltige Mobilitätsangebote ein, die Alternativen zum Auto schaffen und den Umweltverbund stärken – aus Fahrrad, Fuß, Bus, Bahn und innovativen Ergänzungen.

Den der Weg muss zukunftsfähig werden und flexibel bleiben. Das ist unser Ziel.

Rad- und Fußverkehr stärken – sicher, klimafreundlich, gesund

Der Rad- und Fußverkehr ist die klimafreundlichste Form der Fortbewegung und fördert zugleich Gesundheit und Lebensqualität. Anreize zum Umstieg auf das Rad, insbesondere attraktive Radverbindungen und gute Schnittstellen zum ÖPNV tragen zum Erreichen der Landesziele von 25 % Radverkehrsanteil bei. Die dafür notwendigen Flächen und Einrichtungen sind in funktionaler und wirtschaftlicher Betrachtung dem individuellen Autoverkehr, wo immer sinnvoll, vorzuziehen.

Unsere Maßnahmen für eine attraktive Infrastruktur

- **Zügige Umsetzung des Radverkehrskonzepts** was den Ausbau von Fahrradstraßen, Vorrangrouten und intelligenten Ampelschaltungen für den Kreis Siegen-Wittgenstein beinhaltet. So kommen wir endlich ins Handeln.
- **Konkrete Umsetzung des Radschnellwegs im Siegerland** als Rückgrat eines leistungsfähigen regionalen Radwegenetzes. Wofür wurden sonst Konzepte erstellt? Wir setzen es endlich um!
- **Beibehaltung und Stärkung der Radwegestelle** im Kreis, die als zentrale Koordinationsstelle für interkommunale Planungen dient. Das heißt, die Dinge gemeinsam mit den Kommunen und dem Landesbetrieb Straßen NRW angehen: so gelingt auch die Umsetzung von Radverkehrsprojekten wesentlich schneller.
- **Gut asphaltierte, beleuchtete und sichere Radwege** – auch mit Solarbeleuchtung.
- **Umverteilung Verkehrsflächen zu Gunsten des Rad- und Fußverkehr**, wo immer möglich – insbesondere in Ortskernen und an Hauptverkehrsachsen.

- **Fahrradabstellanlagen mit E-Ladestationen** an zentralen Orten wie Bahnhöfen, Schulen, Einkaufszentren und Mobilitätsstationen – durch Fördermittel des Landes (z. B. NRW) unterstützt. Diese sollten, wie auch bei den Radwegen, alle Radtypen (Lastenräder, Anhänger, Liegeräder) berücksichtigen.

ÖPNV ausbauen – verlässlich, barrierefrei, emissionsfrei

Ein attraktiver ÖPNV ist das Rückgrat klimafreundlicher Mobilität. Integrierte, passgenaue und gut abgestimmte Angebote können die ÖPNV- Versorgungsqualität der Einwohner*innen im Kreis Siegen-Wittgenstein erheblich verbessern. 50% der Menschen im ländlichen Raum in NRW haben noch nie Angebote des ÖPNV genutzt. Das zeigt das enorme Entwicklungspotenzial, das der ÖPNV gerade im ländlichen Bereich hat. Passende ÖPNV- Angebote können gerade hier den PKW- Verkehr erheblich reduzieren.

Unsere Maßnahmen für einen attraktiven und zukunftsfähigen öffentlichen Nahverkehr

- **Taktverdichtungen auf Hauptlinien:** mindestens alle 10 Minuten zu Stoßzeiten.
- **Ausbau des Nachtbusangebots** für mehr Teilhabe – auch abends und am Wochenende, um z.B. nach einer Feier sicher und schnell nachhause zu kommen.
- **Einführung barrierefreier On-Demand-Angebote** (Rufbusse) als Ergänzung zum Linienverkehr, besonders in ländlichen Gebieten. Neue attraktive und flexible Verbindungen zum nächsten Ziel werden so ermöglicht.
- **Professionalisierung der Bürgerbusse**, durch Schulung, Infrastruktur und Förderung.
- **Reaktivierung stillgelegter Haltepunkte** im Schienennetz (z. B. Niederdielfen, Buschhütten, Kaan). Damit geht es einfach schneller nach Hause.
- **Verknüpfung von Bahn, Bus und Fahrrad**, z. B. durch Bike+Ride-Angebote und Mitnahmemöglichkeiten in Bus und Bahn – ohne Einschränkung für mobilitätseingeschränkte Menschen.
- **Beibehaltung der IC-Verbindung**, damit Siegen als Großstadt und Unistadt eine Verbindung in die Welt weiterhin hat.
- **Bahnverbindungen** in Abstimmung mit der übrigen Verkehrsplanung **sanieren und aufwerten**. Sperrzeiten so weit wie möglich verkürzen.

Neue Mobilitätsformen – E-Carsharing & Mobilitätsstationen

Wir setzen uns dafür ein, dass jeder und jede eine attraktive Möglichkeit bekommen soll, sich von der klassischen Mobilitätsform des eigenen PKWs zu trennen bzw. mehr Strecken mit alternativen Mobilitätsformen zurückzulegen. Eine attraktive Alternative ist

E-Carsharing. Die Einwohner*innen erhalten mit E-Carsharing die Möglichkeit, einen Pool verschiedener Fahrzeuge entsprechend ihrem individuellen Bedarf zu nutzen und sind nicht gezwungen, hohe Anschaffungs- und Unterhaltungskosten alleine zu tragen. Die Verbindung von E-Carsharing mit den Knotenpunkten des ÖPNVs und die Einbindung in dessen Tarif öffnet zusätzliches Potential.

Unsere Maßnahmen für flexiblere Mobilität

- **Machbarkeitsstudie und Umsetzung von E-Carsharing-Angeboten** für städtische und ländliche Räume . Förderungen wie etwa die Förderrichtlinie Mobilitätsmanagement des Landes NRW aktiv nutzen.
- **Kreisweiter Ausbau von Mobilitätsstationen**, um Orte zu schaffen an denen verschiedene Verkehrsmittel (z.b. Fahrräder, E-Carsharing, Bus und Bahn etc.) miteinander verbunden werden. So bauen wir integrierte Mobilitätsketten auf, damit du kürzere Wege zum Umsteigen und mehr Flexibilität bekommst.
- **Förderung von Mitfahrerbänken**, insbesondere in abgelegenen Ortsteilen, mit Anbindung an Haltestellen des ÖPNV.

Routen mit Weitblick statt Route 57

Die anfänglich umsichtig geplante, nunmehr überdimensionierte B 508n/B 62n wird ihrem Ruf als Groschengrab gerecht: Nach heutigen Maßstäben wären weit über 500 Millionen für den vollständigen Bau wie aktuell geplant zu veranschlagen, mit nur einem Bruchteil dieser Kosten können lange geplante Maßnahmen zur Attraktivierung der Rothaarbahn umgesetzt werden.

Dafür bekommen die Menschen im Kreis Siegen-Wittgenstein tiefe Einschnitte in ihre Natur, fast unumkehrbare Flächenversiegelung und zusätzlichen überregionalen Auto- und LKW-Verkehr mit dem damit verbundenen Lärm und Abgasen.

Wir fordern einen punktuellen Ausbau (punktuell und) auf Grundlage der ursprünglichen Pläne, die eine behutsame Erweiterung und, wo nötig, zum Beispiel die Beseitigung des Bahnübergang Altenteich, und weitere Ergänzungen der bestehenden Streckenführung vorsah. In Verbindung mit einem intelligent geplanten und facettenreichen ÖPNV-System, wird den Menschen in Siegen-Wittgenstein der gewünschte wirtschaftliche Mehrwert ermöglicht und gleichzeitig eine der tragenden wirtschaftlichen Ressourcen, unsere großartigen Naturlandschaften erhalten.

Unsere Maßnahmen für eine Verkehrswende in Wittgenstein

- **Rückkehr zu den ursprünglichen Planungen**, die punktuelle Verbesserungen und gezielte Entlastungen statt großflächiger Zerstörung vorsahen.
- Verzicht auf milliardenteure Neubaustrecken, wenn durch **intelligente ÖPNV-Angebote und den Ausbau der Rothaarbahn** vergleichbare Effekte erreicht werden können.
- **Verkehrswende statt Verkehrserweiterung** – neue Straßen schaffen mehr Verkehr, statt ihn zu lösen.

Automobilverkehr sicherer und klimafreundlicher gestalten

Wo Menschen auf Autos angewiesen sind, muss auch dieser Verkehr sicherer und umweltfreundlicher werden.

Unser Ziel: Ein klimafreundlich vernetzter Kreis Siegen-Wittgenstein, der allen Menschen Teilhabe, Bewegung und Lebensqualität ermöglicht – in Stadt und Land. Mobilität als Lebensqualität, nicht als Belastung.

Unsere Maßnahmen für klimafreundlichen Automobilverkehr

- **Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Mobilität** im gesamten Kreisgebiet.
- **Tempolimits auf Kreis- und Landesstraßen**, wo es der Lärmschutz, die Sicherheit oder die Luftqualität erfordert.
- **Flächendeckende Einrichtung von Tempo-30-Zonen in Wohngebieten** – auch auf Wunsch der Kommunen.
- **Verkehrsraum gerecht verteilen**: alle Mobilitätsformen müssen sicher nebeneinander bestehen können.

Kein Platz für klimaschädlichen Subventionsverkehr – Flughafen einstellen

Seit Jahren setzen wir uns für die Einstellung der Flughafensubventionierung ein. Bisher wurde lediglich die Höhe der Subventionen gesenkt.

Der Siegerlandflughafen verursacht jährlich über 600.000 € an öffentlichen Zuschüssen – für einen Verkehr, der kaum genutzt wird, aber hochgradig klimaschädlich ist. Zuschusszahlungen des Kreises konterkarieren Klimaschutzbemühungen und das Geld fehlt, um es sinnvoll in ökologische Verkehrskonzepte einzusetzen!

Unsere Maßnahmen für eine subventionsfreie Zukunft

- Einstellung der Zuschüsse und mittelfristige Aufgabe des Flughafenbetriebs.
- Umwidmung der Flächen für gemeinwohlorientierte und nachhaltige Zwecke.
- Nutzung freier Flächen für erneuerbare Energien, insbesondere große PV-Freiflächenanlagen auf ehemaligen Rollfeldern und Hangars.

DEMOKRATIE UND ANTIFASCHISMUS – UNSERE ANTWORT AUF HASS, HETZE UND GEWALT

Unsere Demokratie ist kein Selbstläufer – sie lebt von Menschen, die sich einmischen, Haltung zeigen und Verantwortung übernehmen. Gerade in Zeiten, in denen rechte Kräfte lauter werden und gesellschaftlicher Zusammenhalt bröckelt, braucht es einen starken Kreis, der klare Kante zeigt: für Vielfalt, für Menschenrechte, für unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung.

Wir stehen an der Seite all jener, die sich tagtäglich für ein offenes, respektvolles Miteinander engagieren – ob in Schulen, Jugendzentren, Vereinen oder Initiativen. Gemeinsam wollen wir Strukturen schaffen, die Demokratie stärken, Extremismus vorbeugen und Erinnerung lebendig halten. Denn nur eine Gesellschaft, die ihre Werte schützt, kann auch eine gerechte Zukunft gestalten.

Unsere Maßnahmen zur Sicherung von Demokratie und Menschenrechten

- **Zivilgesellschaft stärken:** Der Kreis kann demokratisches Engagement aktiv fördern – durch finanzielle Unterstützung zivilgesellschaftlicher Projekte, durch Beratungsangebote für Initiativen gegen Rechtsextremismus und durch Vernetzung von Akteur*innen, die sich für Vielfalt und Zusammenhalt einsetzen.
- **Demokratiebildung ermöglichen:** Als Träger der Berufskollegs und mit seiner Verantwortung für die Jugendhilfe hat der Kreis eine wichtige Rolle in der politischen Bildung. Wir wollen Bildungsangebote zu Demokratie, Diskriminierung und Extremismusprävention ausbauen – auch in Kooperation mit Trägern der politischen Bildung und mit Schulen.
- **Erinnerungskultur fördern:** Der Kreis kann Projekte zur lokalen Erinnerungskultur unterstützen – etwa durch Förderung von Gedenkstättenfahrten, Ausstellungen oder Stolperstein-Initiativen. Die aktive Auseinandersetzung mit der Vergangenheit ist ein zentraler Bestandteil demokratischer Resilienz.
- **Klare Haltung in Verwaltung und Öffentlichkeit:** Die Kreisverwaltung soll sich eindeutig zu den Werten von Demokratie und Menschenrechten bekennen. Wir fordern interne Fortbildungen zum Umgang mit diskriminierendem Verhalten und eine Kultur der Offenheit – nach innen wie nach außen.
- **Prävention in der Jugendarbeit stärken:** Der Kreis kann in der Jugendhilfe Strukturen fördern, die junge Menschen frühzeitig stark machen gegen Extremismus. Mobile Jugendarbeit, aufsuchende Beratung und Jugendsozialarbeit in Krisenlagen sind wichtige Säulen einer nachhaltigen Präventionsstrategie.

- **Öffentliche Positionierung gegen Rechtsextremismus:** Auch wenn der Kreis selbst keine Versammlungen verbieten kann, erwarten wir eine klare Positionierung gegenüber rechtsextremen Veranstaltungen. Symbolische, aber deutliche Zeichen – wie Gegendemonstrationen oder Resolutionen – sind wichtig für den gesellschaftlichen Zusammenhalt.
- **Wir wollen Städte, in denen sich Menschen nicht nur sicher sind, sondern sich auch sicher fühlen.** Mit gezielten Maßnahmen stärken wir reale Sicherheit und bauen Ängste ab – für mehr Vertrauen, mehr Gemeinschaft und mehr Lebensqualität.

FÜR MEHR VIelfALT UND GELUNGENE GESELLSCHAFTLICHE TEILHABE

Gesellschaftliche Teilhabe und Inklusion

Die Teilhabe am gemeinschaftlichen Leben muss allen Menschen möglich sein. Einkommensarmut, Arbeitslosigkeit, Krankheit und Behinderung oder schicksalhafte Ereignisse dürfen auch im Kreis Siegen-Wittgenstein nicht Ursache für soziale Ausgrenzung und geringere Lebenschancen sein! Wir wollen zudem sicherstellen, dass gesellschaftliche Teilhabe auch für marginalisierte Gruppen wie BiPoC, queere Menschen und Frauen konsequent gefördert wird.

Inklusion und Teilhabe sind für uns nicht nur abstrakte Begriffe. Durch gezielte Maßnahmen und Projekte sollen soziale Ungleichheiten abgebaut und Ausgrenzung entgegengewirkt werden. Dabei ist es uns wichtig, dass die Betroffenen mit in die Angebotsgestaltung einbezogen werden.

Die Integration von Menschen mit Behinderungen in den Arbeitsmarkt ist ein weiteres zentrales Thema. In NRW sind über 50.000 Menschen mit Behinderung arbeitslos gemeldet, obwohl sie häufig gut qualifiziert sind. Auf der anderen Seite fehlen uns in NRW 150.000 Fach- und Arbeitskräfte in unterschiedlichen Berufsfeldern, wie zum Beispiel im Handwerk, in der Gastronomie oder in der Pflege.

Wir unterstützen Betriebe vor Ort, die Menschen mit Behinderungen in sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnissen zu beschäftigen.

Wir forcieren ein breites Netzwerk in der Region, um den inklusiven Arbeitsmarkt mit allen Akteur:innen, wie der IHK, der Kreishandwerkschaft und den Gewerkschaften zu gestalten und Vorurteile bei Arbeitgebenden zu reduzieren.

Wir setzen uns für mehr Lebensqualität im Kreis Siegen Wittgenstein ein. Alle Einwohner*innen, unabhängig von Alter, Herkunft und Geschlecht sollen gleichberechtigte Zugangsvoraussetzungen zum medizinischen und psychosozialen Hilfesystem haben.

Wir setzen uns dafür ein, dass barrierefreie Infrastruktur und digitale Barrierefreiheit im gesamten Kreis ausgebaut werden.

Unsere Maßnahmen für Teilhabe und Inklusion

- **Fördermittel des Landes NRW nutzen:** Mit dem Inklusionsscheck NRW werden Projekte und Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit gefördert.
- **Unterstützung von barrierefreiem Wohnraum:** Beantragung von Fördermitteln bei zuständigen Bewilligungsbehörden des Kreises einfach und schnell ermöglichen
- **Unterstützung örtlicher Communities**
- **Kommunales Integrationsmanagement**

Gleichberechtigung

Gleichberechtigung ist ein grundlegender Wert unserer Gesellschaft und ein zentraler Bestandteil GRÜNER Politik. Sie bedeutet, dass alle Menschen unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion, sexueller Orientierung, Alter oder Behinderung die gleichen Chancen und Rechte haben. Im Kreis Siegen-Wittgenstein wollen wir konkrete Maßnahmen umsetzen, um strukturelle Ungleichheiten abzubauen und Vielfalt zu fördern.

Besonders wichtig ist es, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern. Flexible Arbeitszeitmodelle und der Ausbau von Kinderbetreuungsplätzen sind dafür entscheidend. Wir setzen uns dafür ein, dass Frauen* in Führungspositionen, sowohl in der Wirtschaft als auch in der Verwaltung, stärker vertreten sind.

Unsere Vision ist eine Gesellschaft, in der jeder Mensch ohne Angst vor Diskriminierung und gleichberechtigt leben kann und seine Potenziale voll entfalten darf. Vielfalt ist eine Bereicherung für unsere Gemeinschaft und ein wichtiger Beitrag zu sozialer Gerechtigkeit.

Unsere Maßnahmen für mehr Gleichberechtigung

- **Frauen in Führungsposition bringen:** Verbindlichen Zielvorgaben und Mentoring-Programmen, um Frauen* auf ihrem Karriereweg zu unterstützen. Gleichstellungsbeauftragte in kommunalen Verwaltungen müssen in ihrer Arbeit gestärkt und mit ausreichenden Ressourcen ausgestattet werden, um Frauen aus der Teilzeitfalle zu holen!
- **Förderung von sozialem Wohnungsbau:** Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum durch die Beteiligung an kommunalen Wohnungsbauprojekten und Unterstützung von genossenschaftlichen Wohnformen.

- **Stärkung der sozialen Infrastruktur:** Erhalt und Weiterentwicklung von Angeboten im Bereich der Kinderbetreuung, Pflege und sozialen Dienste im interkommunalen Umfeld, um eine gerechte und inklusive Gesellschaft zu fördern.
- **Unterstützung der Hilfsangebote vor Ort:** Einrichtungen für Frauen und Kinder in Notsituationen stellen einen wichtigen Schutzraum dar. Diese Schutzräume und -angebote müssen erhalten und weiter ausgebaut werden.
- **Jungenarbeit:** Zu wichtigen und effektiven Maßnahmen gegen Gewalt an Frauen zählt die frühe Aufklärung und Sensibilisierung junger Menschen, vor allem der Jungen. Hier müssen Kreisweite Angebote geschaffen werden!
- **Aktionstag:** Jährlicher „Tag der Vielfalt“ könnte als Plattform dienen, um das Bewusstsein für Gleichberechtigung und Akzeptanz zu stärken. Queere Menschen verdienen besondere Aufmerksamkeit, da sie häufig von Diskriminierung betroffen sind. Wir möchten, dass der Kreis Siegen-Wittgenstein ein sicherer Ort für LGBTQIA+-Personen wird
- **Erhöhung des Budgets für Bildung und Integration:** Investitionen in die Schulen des Kreises, Kindergärten und Bildungsprogramme für benachteiligte Gruppen und Migranten.
- **Die gesellschaftliche Teilhabe von Senior*innen** ist uns eine Herzensangelegenheit. Die Funktionsfähigkeit unserer Gesellschaft basiert zu einem großen Teil auf der Unterstützung durch die ältere Generation. GRÜNE Politik setzt sich dafür ein, dass diese Leistungen stärker gewürdigt und öffentlich sichtbar gemacht werden.

Strategische Sozialplanung

Im Rahmen der integrierten Sozialplanung des Kreises Siegen-Wittgenstein wird eine Datenbasis geschaffen, die es ermöglicht, Handlungsempfehlungen für passgenaue Angebote in den einzelnen Regionen zu entwickeln. Darin sehen wir eine große Chance für eine vorausschauende und transparente Sozialpolitik, die auch in politisch und ökonomisch schwieriger werdenden Zeiten zur Absicherung unseres Sozialstaates beitragen kann.

Mit der Implementierung einer integrierten, strategischen Sozialplanung werden die wesentlichen sozialen Handlungsfelder Menschen mit Behinderung, psychisch Kranke sowie Pflegebedürftige umfasst. In dem vom Kreis beauftragten und von der Universität Siegen erarbeiteten Bericht „Integrierte Teilhabe- und Pflegeplanung“ (iTPs-wi) ist dies ausführlich evaluiert worden. Das Problem bei der Einführung von iTPs-wi liegt darin, dass nun neue Planungsvorhaben zu den alten hinzukommen, die Übersicht verloren geht und kaum erste Umsetzungsschritte wahrgenommen werden.

Im Rahmen der integrierten Sozialplanung des Kreises Siegen-Wittgenstein wird eine Datenbasis geschaffen, die es ermöglicht, Handlungsempfehlungen für passgenaue Angebote in den einzelnen Regionen zu entwickeln. Darin sehen wir eine große Chance für eine vorausschauende und transparente Sozialpolitik, die auch in politisch und ökonomisch schwieriger werdenden Zeiten zur Absicherung unseres Sozialstaates beitragen kann.

Unsere Maßnahmen für passgenaue Angebote

- **„Integrierte Teilhabe- und Pflegeplanung“ (iTPs-wi):** Die „Integrierte Teilhabe- und Pflegeplanung“ (iTPs-wi) wird umgehend umgesetzt und Ergebnisse vorgestellt.
- **Zusammenarbeit mit der Universität Siegen:** Die Zusammenarbeit mit der Universität Siegen ist stärker zu fokussieren.
- **Steuerungsinstrument fest einrichten:** Die Integrierten Sozialplanung als festes strategisches Steuerungsinstrument wird schnellstens eingerichtet.
- **Partizipation:** Akteure vor Ort kommen zu Wort und werden nach ihrer Sicht auf die veränderten Bedarfe befragt, um ihre Vorhaben zur Bewältigung der Situation in Erfahrung zu bringen.
- **Sozialberichterstattung:** Wir fordern den Aufbau einer umfassenden Sozialberichterstattung unter Einbeziehung vorhandener Berichte (Inklusionsbericht, Demographiebericht und Pflegeplanung).

MEHR CHANCEN FÜR KINDER, JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE

Die Jugend ist unsere Zukunft. Ihre Förderung und ihre Beteiligung an politischen Entscheidungen sind essenziell für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Gestaltung unserer Heimat. Außerschulische Lernangebote können mithilfe von lokalen Organisationen und Vereinen eine entscheidende und neue Perspektive in ganz speziellen und nahbaren Themen geben, wie die Kompetenzbildung in den Bereichen Digitalisierung, Umweltschutz und Soziales. Schon im jungen Alter kann hier eine Sensibilität und Begeisterung erweckt werden, die spielerisch und wissenschaftlich zum eigenen Handeln aufrufen. Wenn Sportvereine durch mangelnde finanzielle Förderung zugrunde gehen, geht ein wichtiger Freizeitfaktor aber auch ein Ausgleich und ein soziales Umfeld verloren. Das muss dringend verhindert werden.

Seit 2011 werden bundesweit die Mittel aus dem sogenannten „Bildungs- und Teilhabepaket“ (BuT) bereitgestellt. Kinder und Jugendliche aus einkommensärmeren Familien haben Anspruch auf Zuschüsse für das Schulessen, die Mitgliedschaft in Sportvereinen oder die Teilnahme am Musikunterricht. In der Abfrage der Mittel ist Siegen-Wittgenstein laut der Studie Dritttletzter mit 8,5 % im NRW-Vergleich. In den Kreisen Steindorf, Warendorf und Münster liegt die Quote hingegen bei 88 bis 97,5%.

Unsere Maßnahmen für die zukünftige Generation

- **Mittel müssen bei den Kindern und Jugendlichen** ankommen: Wir setzen uns dafür ein, dass mehr Kinder und Jugendliche aus marginalisierten Gruppen Zugang zu den Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket erhalten. Wir wollen, dass die Mittel auch wirklich bei den Kindern und Jugendlichen ankommen, wofür der Bund sie bereitgestellt hat. Der Kreis muss eine Möglichkeit finden, die Prozentquote in dem oberen Bereich zu erlangen.
- **Jugendbeteiligung und Partizipation:** Wir setzen uns für eine stärkere Partizipation der Jugend in Politik und Gesellschaft ein. Für Anliegen von Jugendlichen sollen Jugendräte eingerichtet werden.
- **Bildung:** Kompetenzbildung in den Bereichen Digitalisierung, Umweltschutz und Soziales.
- **Sport und Kultur.** Die Förderung von Sport- und Kulturangeboten ist ein zentrales Element der Jugendpolitik. Hier werden neue Faszinationen und Talente entdeckt sowie ein soziales Netzwerk gebildet. Unterstützen können hierbei bestehende Strukturen wie Jugendzentren, die mehr Möglichkeiten verdienen.

BILDUNG ALS SCHLÜSSEL FÜR GERECHTIGKEIT, DEMOKRATIE UND ZUKUNFTSFÄHIGKEIT

Bildung ist die Grundlage für ein selbstbestimmtes Leben, gesellschaftliche Teilhabe und eine demokratische Zukunft. Im Kreis Siegen-Wittgenstein stehen wir vor großen Herausforderungen: Der digitale Wandel, soziale Ungleichheiten, der Fachkräftemangel, die ökologische Transformation und die Anforderungen an eine inklusive Gesellschaft stellen hohe Ansprüche an unsere Bildungslandschaft.

Als BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN setzen wir uns für ein chancengerechtes, inklusives und zukunftsgerichtetes Bildungssystem ein. Bildung darf nicht vom Geldbeutel der Eltern, der Herkunft oder körperlichen Voraussetzungen abhängen. Gleichzeitig müssen Schulen und Bildungsorte Kinder und Jugendliche auf eine sich wandelnde Welt vorbereiten – sozial, ökologisch und digital.

Der Kreis Siegen-Wittgenstein trägt als Schulträger und mit seinen Einrichtungen wie den Berufskollegs, der Volkshochschule, dem Regionalen Bildungsbüro und der Schulberatungsstelle eine zentrale Verantwortung. Diese wollen wir mit einer klaren, nachhaltigen Bildungsstrategie gestalten. Bildung ist eine Investition in eine gerechte und nachhaltige Zukunft.

Eine gute Bildungsinfrastruktur ist keine freiwillige Leistung, sondern eine zentrale Aufgabe für eine zukunftsfähige Gesellschaft. Als GRÜNE im Kreis Siegen-Wittgenstein wollen wir Bildung so gestalten, dass sie allen Menschen offensteht, Talente fördert, Vielfalt wertschätzt und zur ökologischen Transformation beiträgt.

Dafür setzen wir uns mit klaren Zielen und konkreten Maßnahmen ein.

Unsere Maßnahmen für eine zukunftsfähige Bildung

- **Wir wollen Chancengleichheit durch Inklusion verwirklichen:** Wir setzen uns für die konsequente Umsetzung des Rechts auf inklusive Bildung gemäß der UN-Behindertenrechtskonvention ein – in enger Kooperation mit dem Land NRW.
- Schulen benötigen multiprofessionelle Teams wie Schulsozialarbeiter*innen, Sonderpädagog*innen, Schulbegleitungen und interkulturelle Fachkräfte – der Kreis muss hier Verantwortung für eine bedarfsgerechte Personalausstattung übernehmen.
- Schulen mit einem besonderen Auftrag in der Inklusion müssen zusätzliche Ressourcen erhalten, um Barrieren abzubauen und Teilhabe zu ermöglichen.

- Strukturen, die Segregation und Ausgrenzung begünstigen, wollen wir kritisch überprüfen und abbauen.
- **Wir wollen Digitale Bildung gerecht gestalten:** Alle Schüler*innen – unabhängig von Herkunft oder Einkommen – müssen Zugang zu digitaler Bildung erhalten. Soziale Unterschiede dürfen nicht zur digitalen Spaltung führen.
- Der Kreis muss seine Schulen mit moderner digitaler Infrastruktur (z. B. Glasfaseranschlüsse, Server, Lernplattformen) ausstatten und bei der Beantragung von Landes- und Bundesmitteln aktiv unterstützen.
- Berufskollegs und andere kreiseigene Schulen sollen zu digital gut ausgestatteten Lernorten werden, die Schüler*innen auf ein digitales Berufs- und Gesellschaftsleben vorbereiten.
- **Wir wollen die regionale Bildungslandschaft vernetzen und stärken:** Das Regionale Bildungsbüro und die Schulberatungsstelle im Kreis Siegen-Wittgenstein sind unverzichtbare Partner für Schulen, Eltern und Schüler*innen – wir wollen ihre Arbeit stabil absichern und bedarfsgerecht ausbauen.
- Eine starke Vernetzung mit außerschulischen Partner*innen (Jugendarbeit, Sozialarbeit, freie Träger, Vereine) macht Bildung ganzheitlich und lebensnah.
- Der Kreis muss ein verlässlicher Koordinator für Bildungsnetzwerke sein – insbesondere bei Übergängen (z. B. Kita > Schule, Schule > Beruf).
- **Wir wollen lebenslanges Lernen und politische Bildung fördern:** Die Volkshochschule (VHS) ist ein zentraler Ort für lebenslanges Lernen, demokratische Bildung, Integration und kulturelle Teilhabe – sie muss dauerhaft mit ausreichenden finanziellen Mitteln ausgestattet werden.
- **Wir wollen die VHS insbesondere im Bereich inklusiver und barrierefreier Bildungsangebote stärken.** Kooperationen mit der Universität Siegen sollen intensiviert werden, um die Region als Bildungs- und Wissenschaftsstandort weiterzuentwickeln.
- Auch Menschen in ländlichen Räumen müssen unkomplizierten Zugang zu Weiterbildungsangeboten erhalten.
- **Wir wollen Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) verankern:** Klimaschutz, ökologische Bildung und globale Gerechtigkeit gehören ins Zentrum der Bildungspolitik – auf allen Ebenen.
- Der Kreis soll umweltpädagogische Projekte in Kooperation mit Schulen, Kitas, Vereinen und Unternehmen fördern – etwa durch die BNE-Tage oder langfristige Umweltbildungsformate.
- BNE-Angebote müssen sozial gerecht gestaltet sein und besonders marginalisierte Gruppen in den Blick nehmen – Bildung für nachhaltige Entwicklung bedeutet auch Bildung für Klimagerechtigkeit.

GESUNDHEITSVERSORGUNG SICHERSTELLEN. MEDIZINISCHE VERSORGUNG SICHERN.

Obwohl es immer mehr Mediziner*innen gibt, sinkt die Versorgungsdichte in ländlichen Regionen. Auch Südwestfalen ist davon betroffen. Um dem entgegenzuwirken, werden verschiedene Projekte zur Fachkräftesicherung gestartet. Ziel ist, bei angehenden Medizinerinnen und Medizinern schon frühzeitig das Interesse für das Arbeiten auf dem Land zu wecken, medizinischen Nachwuchs in der Region zu halten und so die medizinische Versorgung der Menschen vor Ort zu verbessern. Dies betrifft auch die hausärztliche Versorgung. Insbesondere in den ländlichen Regionen wird es absehbar durch die demographische Entwicklung in einigen Jahren eine Unterversorgung geben.

Die Ergebnisse der Krankenhausreform NRW liegen vor und betreffen auch die heimischen Kliniken. Das Ziel der Reform ist, Doppelstrukturen in der Versorgung abzubauen und durch die Spezialisierungen der einzelnen Kliniken die Qualität des Leistungsangebotes zu verbessern.

Gerade im ländlichen Raum stehen wichtige Versorgungsangebote unter Druck – etwa, wenn medizinische Einrichtungen sich verändern oder schwer erreichbar werden. Um eine gute und verlässliche Gesundheitsversorgung auch künftig sicherzustellen, braucht es jetzt vorausschauendes und gemeinsames Handeln.

Die Qualität der Arbeit leidet, wenn Pflegefachkräfte chronisch überlastet sind. Viele von ihnen sind dauerhaft unzufrieden, werden krank und steigen aus dem Pflegeberuf aus, was die Mangelsituation weiter verschärft. Stationen von Krankenhäusern schließen, Plätze in der Altenpflege werden nicht mehr belegt, ambulante Pflegedienste sind von Schließungen bedroht.

Unsere Maßnahmen zur Sicherung der medizinischen Versorgung

- **Medizinische Versorgung sicherstellen:** Wir werden weiterhin alle Schritte unterstützen, die das Angebot für Einwohner*innen auch in den ländlichen Regionen des Kreisgebietes verbessern. Eine qualitativ hochwertige und gut erreichbare medizinische Versorgung muss sowohl in der Stadt als auch auf dem Land sichergestellt sein.
- **Hausarztgewinnung:** Wir unterstützen Projekte zur Hausarztgewinnung, wie beispielsweise die Zusammenarbeit mit Universitäten, um diesen Prozess entgegenzusteuern.
- **Versorgungsangebote für Kinder und Jugendliche:** Wir benötigen den Erhalt und den Ausbau des umfassenden, medizinischen Versorgungsangebotes für Kinder und Jugendliche. Kleinere medizinische Versorgungseinheiten in den Kommunen würden eine deutliche Verbesserung des bisherigen Angebotes für Kinder und Jugendliche bedeuten.
- **Mentale Gesundheit:** Wir setzen uns für den Ausbau von niedrigschwelligen Beratungsangeboten zum Thema „Mentale Gesundheit“ ein – für Menschen jeden Alters. Die Herausforderungen und Belastungen sind je nach Lebensphase unterschiedlich: Kinder und Jugendliche brauchen andere Formen der Unterstützung als Menschen im Berufsleben oder im Alter.
- **Hausärztliche Praxen schaffen:** Wir machen uns stark für eine bessere Unterstützung der hausärztlichen Praxen. Es müssen Pläne zur Schaffung von mehr Gemeinschaftspraxen auch in entlegenen Gegenden gefördert werden, wie die Anwendung von KI. Wir machen uns stark für eine bessere Unterstützung der hausärztlichen Praxen. Es müssen Pläne zur Schaffung von mehr Gemeinschaftspraxen auch in entlegenen Gegenden gefördert werden, wie die Anwendung von KI.
- **Gemeinsam Lösungsansätze entwickeln:** Wir fordern eine gemeinsame Initiative von Verwaltung, Politik, Kommunen, Arbeitsagenturen und Arbeitgeberverbänden, um Lösungsansätze zu entwickeln und umzusetzen.
- **Gewinnung von Fach- und Arbeitskräften:** Wir unterstützen trägerübergreifende Initiativen zur Gewinnung von Fach- und Arbeitskräften. Ausbildungsstandorte für medizinische und soziale Berufe müssen erreichbar in unserem Kreisgebiet angesiedelt werden.

INNOVATIVE WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Eine resiliente und zukunftsorientierte Wirtschaft ist ökologisch verantwortlich, sozial gerecht und innovativ. Der Kreis Siegen-Wittgenstein hat dafür hervorragende Voraussetzungen: engagierte Unternehmen, kreative Gründer*innen, handwerkliche Traditionen, Bildungsorte wie die Universität Siegen – und Menschen, die Verantwortung übernehmen.

Wirtschaftliche Transformationsprozesse, ökologische Herausforderungen und globale Krisen fordern auch den ländlich-industriell geprägten Raum heraus. Gleichzeitig entstehen neue Chancen – für Gründungen, nachhaltige Produkte, regionale Wertschöpfung und moderne Arbeitsmodelle. Eine strategisch ausgerichtete Wirtschaftspolitik kann diese Chancen heben – gemeinsam mit Kammern, Kommunen, Unternehmen und Zivilgesellschaft.

Wir wollen Siegen-Wittgenstein zu einem Wirtschaftsraum entwickeln, der Innovation mit Nachhaltigkeit verbindet, Gründungen fördert und regionale Kreisläufe stärkt – für gute Arbeit, wirtschaftliche Stabilität und Zukunftssicherheit.

Gründen. Vernetzen. Wachsen – Für eine zukunftsfähige Gründungsregion

Gründungen sind ein zentraler Motor für Innovation, Beschäftigung und wirtschaftliche Vielfalt – und damit ein Schlüssel für die zukunftsfähige Entwicklung des Kreises Siegen-Wittgenstein. Eine moderne Wirtschaftsförderung muss deshalb die Gründungskultur nicht nur ermöglichen, sondern aktiv fördern und sichtbar machen.

Denn Gründerinnen und Gründer leisten weit mehr als die bloße Eröffnung neuer Unternehmen: Sie schaffen regionale Wertschöpfung und binden junge Talente, die sonst in größere Städte abwandern würden. Sie tragen dazu bei, die wirtschaftliche Struktur des Kreises zu diversifizieren und damit widerstandsfähiger gegenüber Krisen zu machen. Und nicht zuletzt sind es oft genau diese jungen Unternehmen, die mit frischen Ideen, neuen Technologien und nachhaltigen Geschäftsmodellen die Innovationskraft im ländlichen Raum stärken.

Eine gezielte Unterstützung von Gründerinitiativen ist daher kein Randthema, sondern gehört ins Zentrum einer zukunftsgerichteten Wirtschaftsstrategie.

Unsere Maßnahmen für eine starke Gründerszene im Kreis Siegen-Wittgenstein:

- **Startpunkt57 stärken:** Ausbau als koordinierende Plattform für Beratung, Finanzierung, Coaching und Vernetzung.
- **Co-Working-Spaces gemeinsam mit Kommunen fördern:** Flexible Arbeitsräume in allen Regionen – als Anker für junge Unternehmen, Kreative und Freelancer.
- **Gründungsstipendium einführen:** Zuschuss für innovative und nachhaltige Gründungsideen in der Frühphase.
- **Mentoring mit IHK und HWK ausbauen:** Erfahrene Unternehmer*innen beraten junge Gründer*innen praxisnah.
- **Nachhaltige Gründungen fördern:** Spezielle Programme für Sozialunternehmen, Green Start-ups und kreislauforientierte Modelle.
- **Gründungswettbewerb initiieren:** Kreative Geschäftsideen werden jährlich prämiert – mit Preisgeld, Beratung und Sichtbarkeit.

Nachhaltig wirtschaften. Verantwortung übernehmen. Gemeinsam Zukunft gestalten.

Nachhaltige Geschäftsmodelle verbinden wirtschaftlichen Erfolg mit ökologischer Verantwortung und sozialer Gerechtigkeit – sie sind damit ein zentraler Baustein für die Wirtschaft der Zukunft. Der Kreis Siegen-Wittgenstein sollte Unternehmen gezielt darin unterstützen, diesen Wandel aktiv mitzugestalten und dabei ökologische sowie soziale Standards fest in ihrer unternehmerischen Praxis zu verankern.

Nachhaltig wirtschaftende Unternehmen achten auf einen sparsamen Umgang mit Ressourcen, reduzieren Emissionen und gestalten ihre Produktionsprozesse möglichst klimafreundlich. Gleichzeitig übernehmen sie soziale Verantwortung, indem sie faire Arbeitsbedingungen schaffen, Chancengleichheit fördern und Vielfalt im Betrieb leben. Nicht zuletzt setzen viele dieser Unternehmen bewusst auf regionale Lieferketten und eine langfristige Ausrichtung, die nicht auf kurzfristigen Profit, sondern auf Stabilität und Gemeinwohl zielt.

Diese Form des Wirtschaftens ist nicht nur verantwortungsbewusst – sie ist auch zukunftsfähig. Deshalb braucht es politische Rahmenbedingungen, die nachhaltige Unternehmen stärken, sichtbar machen und zur Nachahmung anregen.

Unsere Maßnahmen zur Förderung nachhaltiger Geschäftsmodelle:

- **Fördermittel und Zuschüsse:** Unterstützung für Investitionen in Energieeffizienz, Kreislaufwirtschaft und soziale Innovationen.
- **Nachhaltigkeitsberatung mit Kammern und Universität:** Schulungen und individuelle Beratungen zu klimafreundlicher Unternehmensführung.
- **Nachhaltigkeitssiegel für die Region:** Sichtbare Auszeichnung für Unternehmen mit ökologischen und sozialen Standards, als ein wichtiger Teil der Kernmarke Siegen-Wittgenstein.
- **Förderung von Nachhaltigkeitsstart-ups:** Stipendien und Mentoring für neue Ideen im Klima- und Sozialbereich.
- **Netzwerke für nachhaltige Wirtschaft in Zusammenarbeit mit den Kammern stärken:** Erfahrungsaustausch und Kooperation zwischen Unternehmen durch regelmäßige Foren.
- **Nachhaltigkeit in Vergaben stärken:** Einführung verbindlicher Nachhaltigkeitskriterien in öffentlichen Ausschreibungen des Kreises.
- **Zentrale Koordinationstelle schaffen:** Als Anlaufstelle für die Beratung, Förderanträge und Öffentlichkeitsarbeit.

Lokal stärken. Gemeinsam wachsen. Nachhaltig wirtschaften.

Die regionale Wirtschaft bildet das Rückgrat des Kreises Siegen-Wittgenstein. Besonders kleine und mittelständische Unternehmen tragen maßgeblich zur wirtschaftlichen Stabilität, zur Beschäftigung und zum sozialen Zusammenhalt bei. Deshalb setzen wir uns für faire Wettbewerbsbedingungen, kurze Lieferwege und stabile regionale Wertschöpfungsketten ein, die unsere heimische Wirtschaft stärken und krisenfester machen.

Eine starke regionale Wirtschaft sichert nicht nur Arbeitsplätze und Einkommen direkt vor Ort – sie stiftet auch Identität, fördert Innovationen und trägt dazu bei, dass wirtschaftliche Entscheidungen wieder stärker in der Region verankert sind. Gleichzeitig hilft sie, globale Abhängigkeiten zu verringern und Risiken in internationalen Lieferketten abzufedern.

Wer heute in regionale Strukturen investiert, investiert in die Resilienz von morgen. Darum ist die Förderung der lokalen Wirtschaft nicht nur wirtschaftspolitisch klug, sondern auch ökologisch und gesellschaftlich sinnvoll.

Unsere Maßnahmen zur Stärkung der lokalen Wirtschaft:

- **Regionale Vergaben stärken:** Öffentliche Aufträge – wo rechtlich möglich – sollen bevorzugt an ortsansässige, nachhaltige Betriebe vergeben werden.
- **„HeimatKauf“-Kampagne starten:** Regionale Produkte sichtbar machen – mit Marketing, Plattformen und regionalen Gütesiegeln.
- **Einbindung in kommunale Versorgung:** Regionale Produkte sollen in Kitas, Schulen und Kantinen priorisiert werden.
- **Wirtschaftsdialog auf Kreisebene:** Vernetzung von Betrieben, Kammern, Kommunen und Forschung zur Entwicklung regionaler Wertschöpfungsketten.
- **Cluster- und Kooperationsprojekte fördern:** Unterstützung von branchenspezifischen Netzwerken (z. B. Energie, Handwerk, Metallverarbeitung).
- **Förderfonds für KMU:** Zuschüsse für kleine Unternehmen, die in Digitalisierung, Nachhaltigkeit oder soziale Innovation investieren.
- **Technologietransfer unterstützen:** Zusammenarbeit mit Universität und Forschungseinrichtungen zur Erschließung neuer Märkte.
- **Beratungsservice für KMU aufbauen:** Hilfe bei öffentlichen Ausschreibungen, Innovation und nachhaltiger Unternehmensführung.

KULTUR UND TOURISMUS

Kultur erleben. Kreativität fördern. Gemeinschaft stärken.

Kultur ist mehr als ein Freizeitangebot – sie verbindet Menschen, schafft Identität und macht unsere Region lebenswerter. Der Kreis Siegen-Wittgenstein zeichnet sich durch eine vielfältige Kulturlandschaft aus, die erhalten und weiterentwickelt werden soll. Deshalb fördern wir gezielt künstlerische Projekte, kulturelles Engagement und kreative Ausdrucksformen in allen kreisangehörigen Kommunen.

Kulturelle Projekte stärken das Gemeinschaftsgefühl, ermöglichen Teilhabe und schaffen Räume für Begegnung. Sie fördern Kreativität und Innovation – auch über den Kulturbereich hinaus – und leisten gleichzeitig einen Beitrag zur regionalen Wirtschaft, etwa durch Tourismus und kreative Arbeitsplätze.

Wir wollen einen lebendigen, kreativen Kreis Siegen-Wittgenstein, in dem kulturelle Vielfalt sichtbar wird, Menschen sich begegnen und kreative Potenziale entfaltet werden können. Dafür schaffen wir klare Strukturen und gezielte Fördermöglichkeiten.

Unsere Maßnahmen zur Kulturförderung im Kreis Siegen-Wittgenstein:

- **Fördermittel für Kommunen:** Städte und Gemeinden erhalten finanzielle Unterstützung für kulturelle Projekte vor Ort.
- **Faire Mittelverteilung:** Die Fördergelder werden transparent und ausgewogen zwischen großen und kleinen Kommunen vergeben.
- **Projektbezogene Programme:** Es gibt spezifische Förderangebote, z. B., für Kulturveranstaltungen, Kunst im öffentlichen Raum, Jugendprojekte oder interkulturelle Festivals.
- **Direkte Künstlerförderung:** Freischaffende Künstler*innen können Stipendien oder Projektmittel beantragen.
- **Stärkung von Kulturvereinen:** Vereine werden finanziell und organisatorisch unterstützt, etwa bei Veranstaltungen oder Bildungsprojekten.
- **Kooperationen fördern:** Netzwerke zwischen Künstler*innen, Schulen und Vereinen werden aktiv unterstützt.
- **Veranstaltungen unterstützen:** Etablierte Kulturformate werden regelmäßig gefördert, neue Ideen gezielt angeregt.
- **Kulturelle Bildung in Schulen:** Projekte mit Künstler*innen bereichern den Schulalltag und schaffen Zugänge zur Kultur.
- **Zugang zu Kultur für alle ermöglichen:** Wir setzen uns für die Schaffung eines Kulturtickets für Jugendliche und Menschen mit geringem Einkommen ein. Diesen Gruppen soll kostenlos oder stark rabattiert Zugang zu Kulturveranstaltungen ermöglicht werden.
- **Infrastruktur erhalten und ausbauen:** Bibliotheken, Museen, Theater und Kulturzentren werden unterstützt und weiterentwickelt.
- **Kulturbeirat einrichten:** Ein Gremium mit Kulturschaffenden und politischen Vertreter*innen berät über Förderentscheidungen.
- **Bürgerbeteiligung stärken:** Ein jährlicher Ideenwettbewerb ermöglicht es Einwohner*innen, eigene Kulturprojekte vorzuschlagen.
- **Digitales Förderportal:** Ein zentrales Online-Portal erleichtert Anträge, zeigt laufende Projekte und veröffentlicht Ergebnisse.
- **Festes Förderbudget:** Im Kreishaushalt wird jährlich ein verbindlicher Kulturfördertopf eingeplant.
- **Kulturentwicklungsplan erstellen:** Ein strategisches Konzept legt konkrete und überprüfbare (SMARTe) Ziele für die nächsten Jahre fest.
- **Klare Förderkriterien:** Ein Leitfaden stellt sicher, dass alle Antragsteller*innen nachvollziehbare Bedingungen vorfinden.

Kultur bewahren. Vielfalt leben. Zukunft gestalten.

Kulturelle Leuchtturmprojekte sind mehr als herausragende Veranstaltungen oder Institutionen – sie verbinden Menschen, stiften Identität und machen unsere Region sichtbar. Sie zeigen, wie Kultur nicht nur bewahrt, sondern aktiv gestaltet werden kann. Im Kreis Siegen-Wittgenstein wollen wir diese Leuchttürme erhalten, modernisieren und nachhaltig weiterentwickeln.

Kulturelle Leuchtturmprojekte schaffen Orte der Bildung, Teilhabe und Begegnung. Sie prägen die regionale Identität, fördern Innovation und strahlen weit über die Kreisgrenzen hinaus. Gleichzeitig sind sie wirtschaftlich relevant, etwa durch ihre touristische Anziehungskraft und die Stärkung kreativer Berufe in der Region.

Wir möchten den Kulturraum Siegen-Wittgenstein weiter stärken – durch gezielte Investitionen in bestehende Leuchtturmprojekte und neue Impulse, die kulturelle Vielfalt und Zukunftsfähigkeit verbinden.

Unsere Maßnahmen zur Weiterentwicklung kultureller Leuchtturmprojekte:

- **Themenvielfalt fördern:** Neue Ausstellungskonzepte sollen gesellschaftliche Themen wie Nachhaltigkeit, Diversität oder regionale Identität aufgreifen.
- **Museen vernetzen:** Gemeinsame Projekte und Marketingaktionen sollen die Sichtbarkeit der Museen im Kreis erhöhen.
- **KulturPur nachhaltig gestalten:** Das Festival soll ökologischer werden – z. B., durch Mehrwegsysteme, CO₂-neutrale Stromversorgung und nachhaltige Mobilität.
- **KulturPur weiterentwickeln:** Interaktive Formate, Jugendprojekte und Themen zu Umwelt oder Gesellschaft sollen das Festivalprogramm bereichern.
- **Regionale Kunst integrieren:** Kooperationen mit lokalen Künstler*innen und Vereinen sollen intensiviert werden.
- **Literatur fördern:** Regionale Autorinnen und Autoren sollen über Stipendien und regelmäßige Lesereihen sichtbar werden.
- **Schreibwerkstatt einrichten:** Im Rahmen der Literaturtage entsteht ein Ort für kreative Schreibförderung – mit Workshops für alle Altersgruppen.
- **Vernetzung schaffen:** Autor*innen sollen sich in Netzwerktreffen austauschen und gemeinsam Projekte entwickeln können.
- **Schule einbinden:** Schreibwerkstätten und Leseförderung sollen gezielt in den Unterricht integriert werden.

Geschichte erleben. Identität stärken. Zukunft entwickeln.

Historische Gebäude und Denkmäler erzählen von der Vergangenheit unserer Region – von Traditionen, Handwerkskunst und Identität. Sie sind sichtbare Spuren unserer Geschichte und prägen das kulturelle Gesicht des Kreises Siegen-Wittgenstein. Um dieses Erbe zu sichern und zugleich neue Impulse für Bildung und Tourismus zu setzen, fördern wir gezielt den Erhalt, die Nutzung und die Sichtbarkeit historischer Stätten.

Historische Orte und denkmalgeschützte Bauten schaffen ein Bewusstsein für regionale Identität und Geschichte. Sie dienen als Lernorte für Schulen und Öffentlichkeit, fördern nachhaltiges Bauen durch Substanzerhalt und wirken zugleich als touristische Anziehungspunkte mit wirtschaftlicher Bedeutung.

Wir wollen das kulturelle Erbe des Kreises lebendig erhalten – als Teil unserer Identität, als Bildungsressource und als Impulsgeber für Kulturtourismus. Mit gezielten Maßnahmen schaffen wir dafür eine tragfähige Grundlage.

Unsere Maßnahmen zur Erhaltung historischer Stätten:

- **Restaurierung fördern:** Finanzielle Unterstützung für die Sanierung von Burgen, Gedenkstätten und anderen historischen Bauwerken.
- **Eigentümer unterstützen:** Förderprogramme und Beratungsangebote für private Eigentümer denkmalgeschützter Gebäude.
- **Kooperationen nutzen:** Zusammenarbeit mit Denkmalstiftungen und Fachinstitutionen zur Kofinanzierung von Projekten.
- **Tourismus ausbauen:** Entwicklung von Kultur- und Geschichtswegen sowie digitalen Tourangeboten rund um historische Stätten.
- **Veranstaltungen fördern:** Unterstützung für historische Märkte, Festspiele oder Museumsnächte zur Belebung der Orte.
- **Vermarktung stärken:** Einbindung in regionale und überregionale Tourismus- und Kulturkampagnen.
- **Virtuelle Zugänge schaffen:** Entwicklung von 3D-Modellen und digitalen Rundgängen für Bildungszwecke.
- **Schulen einbinden:** Exkursionen und Lehrformate zu lokalen Denkmälern als Teil des Unterrichts etablieren.
- **Handwerk fördern:** Restaurierungsprojekte schaffen Arbeitsplätze und erhalten alte Handwerksberufe.
- **Planung koordinieren:** Erstellung eines Denkmalpflegeplans mit Sanierungsprioritäten für den gesamten Kreis.

- **Förderung transparent gestalten:** Klare Kriterien für Förderprogramme, offen für öffentliche und private Projekte.
- **Fachpartner*innen einbinden:** Zusammenarbeit mit Denkmalschutzorganisationen und Fachbehörden für Qualität und Wirksamkeit.

Erleben. Entdecken. Begegnen. Gemeinsam für einen lebendigen Kreis Siegen-Wittgenstein.

Ein starker, nachhaltig ausgerichteter Tourismus belebt die regionale Wirtschaft, macht Natur und Kultur erlebbar und stärkt die Identität einer Region. Der Kreis Siegen-Wittgenstein besitzt dafür vielfältige Potenziale – von historischen Stätten über kulturelle Highlights bis hin zu reizvollen Landschaften. Um diese Potenziale gezielt zu entwickeln, soll ein touristischer Masterplan entstehen, der Ökologie, Wirtschaft und Kultur miteinander verbindet.

Ein klar ausgerichteter Masterplan fördert nachhaltige Tourismusangebote, schafft regionale Wertschöpfung und stärkt die Verbindung von Kultur, Natur und Gemeinschaft. Er hilft dabei, touristische Stärken zu bündeln, neue Zielgruppen zu erschließen und die Region als Reiseziel sichtbar zu machen.

Wir wollen den Kreis Siegen-Wittgenstein als attraktive, nachhaltige und kulturell geprägte Tourismusregion etablieren – mit klarer Strategie, starker regionaler Identität und gezielter Förderung von Natur-, Kultur- und Erlebnisangeboten.

Unsere Maßnahmen für einen zukunftsfähigen Tourismus:

- **Markenkern entwickeln:** Einheitliches touristisches Erscheinungsbild mit Logo, Slogan und regionalem Storytelling rund um Natur, Kultur und Geschichte.
- **Profil der Region schärfen:** Fokus auf regionale Besonderheiten wie Wälder, Handwerkskunst, historische Orte und kulturelle Veranstaltungen.
- **Tourismusförderplan erstellen:** Analyse bestehender Angebote, Zielgruppen und Infrastruktur zur Entwicklung gezielter Maßnahmen.
- **Qualität sichern:** Mindeststandards für Unterkünfte, Gastronomie und Services sollen die Zufriedenheit von Gästen steigern.
- **Nachhaltige Angebote ausbauen:** Förderung von Naturtourismus, Umweltbildung und CO₂-neutralen Angeboten wie E-Bikes und Wanderbusse.
- **Regionale Produkte integrieren:** Gastronomie und Handel sollen stärker mit lokalen Erzeugnissen arbeiten.
- **Kultur und Tourismus verzahnen:** Kulturelle Veranstaltungen, Museen und Themenwege werden aktiv in Tourismusangebote eingebunden.
- **Digitale Erlebnisse schaffen:** Audioguides, virtuelle Touren und Augmented Reality machen Kultur- und Naturorte interaktiv erlebbar.
- **Künstlerisch gestalten:** Zusammenarbeit mit lokalen Künstler*innen, z. B., für Kunstinstallationen entlang touristischer Routen.
- **Gezielt vermarkten:** Kampagnen über Social Media, Imagefilme und Messen sollen die Sichtbarkeit der Region erhöhen.
- **Digitale Plattform ausbauen:** Ein zentrales Tourismusportal bündelt Infos, Buchungsmöglichkeiten und Veranstaltungskalender.
- **Lokale Betriebe einbinden:** Hotels, Gastronomie und Produzenten sollen aktiv in Erlebnisangebote integriert werden.
- **Angebote vor Ort entwickeln:** Projekte wie Hofbesuche, Brauereiführungen oder Handwerkskurse machen den Tourismus greifbar.
- **Weiterbildung fördern:** Schulungen für touristische Betriebe in Nachhaltigkeit, Gastfreundschaft und digitaler Präsenz.
- **Erfolge messbar machen:** Einführung von Kennzahlen, SMARTen Zielen und jährlichen Fortschrittsberichten zur transparenten Erfolgskontrolle.
- **Einwohner*innen beteiligen:** Rückmeldungen und Ideen der Bevölkerung werden in die Weiterentwicklung des Plans einbezogen.

UNSER TEAM FÜR SIEGEN-WITTGENSTEIN

1



Meike Menn

Spitzenkandidatin für das Amt der Landrätin
Wahlbezirk 21 – Siegen VI

2



Ulrich Schmidt-Kalteich

Wahlbezirk 12 - Kreuztal I und Siegen I

3



Manuela Königer

Wahlbezirk 7 – Neunkirchen I

4



Tobias Bröcker

Wahlbezirk 9 – Freudenberg II

Nadine Hartwich

Wahlbezirk 4 - Erndtebrück und Bad Laasphe II

5



Philipp Schmidt

Wahlbezirk 22 – Siegen VII

6



Jennifer Berndt-Faust

Wahlbezirk 16 – Netphen II

7



Julian Kirchner

Wahlbezirk 27 – Wilnsdorf II

8



9



Hannah Sophie Wignanek

Wahlbezirk 2 – Bad Berleburg II

10



Joachim Boller

Wahlbezirk 19 – Siegen IV

11



Lena Schmidt

Wahlbezirk 23 – Siegen VIII

12



Philipp Tanger

Wahlbezirk 13 – Kreuztal II

13

Désirée Schütz

Wahlbezirk 25 – Siegen X

14

Ronald Müller

Wahlbezirk 8 – Freudenberg I

15

Bettina Schomers

–

16

Isara Rommel

Wahlbezirk 20 – Siegen V

17

Margit Haars

Wahlbezirk 3 – Bad Laasphe I

18

Sven Hendrik Schütz

Wahlbezirk 15 – Netphen I

19

Natalie Kazianis

–

20

Rainer Danier

Wahlbezirk 26 – Wilnsdorf I

21

Ulrike Danier

–

22

Sören Krombach

Wahlbezirk 18 – Siegen III

23

Arjun Hoffmann-Krönert

–

24

Jürgen Schulz

Wahlbezirk 17 – Siegen II

25

Angela Jung

–

26

Tobias Glomski

Wahlbezirk 11 – Hilchenbach II /
Netphen III

27

Almut Treude-Krönert

–

28

Jürgen Roth

–

29

Urd-Juliane Götting

–

30

Dietmar Schneider

Wahlbezirk 6 – Burbach / Neun-
kirchen II

Kandidierende ohne Listenplatz:

Susanne Bald

Wahlbezirk 1 – Bad Berleburg I

Hubertus Brombach

Wahlbezirk 10 – Hilchenbach I und Kreuztal IV

Dieter Gebauer

Wahlbezirk 14 – Kreuztal III

Günther Pohl

Wahlbezirk 5 – Burbach I

Johannes Remmel

Wahlbezirk 24 – Siegen IX

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

KREISVERBAND SIEGEN-WITTGENSTEIN, LÖHRSTR. 12, 57072 SIEGEN

TELEFON: 0174-6416193

E-MAIL: KV@GRUENE-SIEGEN-WITTGENSTEIN.DE

